

Wilhelm Noack (Hrsg.)

Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen
Universität Hannover (RRZN)
1971 – 2012

Supercomputer
für die Wissenschaft in Niedersachsen



Eine Sammlung von Materialien über das einmalige
wissenschaftliche Rechenzentrum RRZN

Auszüge aus www.noack-grasdorf.de

März 2017

Über den Herausgeber

Dipl.-Math. Wilhelm Noack hat sein gesamtes Berufsleben im RRZN verbracht, ein „Urgestein“ des RRZN.

Während seines Mathematik-Studiums an der TH Hannover (1966 – 1971) war er zeitweise stud. Hilfskraft am (lokalen) Hochschul-Rechenzentrum.

Nach dem Studium der Mathematik nahm er das Angebot an, eine der ersten RRZN-Stellen zu besetzen und damit am Aufbau dieses Rechenzentrums von damals nicht gekannter Größe mitzuwirken. Er glaubte, nach etwa fünf Jahren würde es uninteressant werden und es sei dann immer noch Zeit, in die Wirtschaft zu wechseln. Doch da es nie uninteressant wurde, blieb er bis zu seiner Pensionierung dem RRZN treu – 41 Jahre!

Von 1971 bis 1979 war er stellv. Leiter der Abteilung „Fachberatung und Anwendersoftware“ und wurde danach Leiter der Abt. „Ausbildung, Dokumentation und (später) Informationssysteme“.

1982 initiierte er die Hochschul-Kooperation, deren Ergebnis die inzwischen legendären „RRZN-Handbücher“ sind, und koordinierte sie 30 Jahre lang.



2012 wurde Wilhelm Noack pensioniert.

Er bemüht sich seither mit großem Erfolg, die ehemaligen RRZN-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter zusammenzuhalten und die Erinnerung an das RRZN nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.



Begrüßung beim alle 2 Jahre stattfindenden RZ/RRZN-Ehemaligen-Treffen in Grasdorf am Rande des Landschaftsschutzgebietes Leinemasch.

„Danke!“

Bekanntnis zum RZ und zum RRZN



Das Hannover unserer Studienzeit - 50 Jahre später gesehen

Als kleines - viel zu kleines - Dankeschön, lieber Wilhelm, für Dein nimmermüdes Engagement, das Andenken an das Rechenzentrum wach zu halten.

Außerhalb des RZ/RRZN-Kreises:

„panem et circenses“ hier: circenses

